Fragment aus einer
Trauer-Cantate
für den Danziger Ratsherrn
Christoph Ernst Leuschner (†1765).

BIBLIOTEKA PAN GDAŃSK
Nr inw. 2699

Ms. Joh. 372.

20 Bl. in fol. wohl 1765

Fragment der Partitur einer Trauer-Kantate für den Danziger Ratsherrn Christoph Ernst Leuschner († 1765), von derselben Hand wie Ms. Joh. 370 und wohl komponiert von **Fr. Chr. Mohrheim.**

Bibl. Jon. Ms. 372

Fin Cantate.

F. Griechische und Lateinische Verwechslungen und Lügen.

Dr. A. V. Lauschmann.

Ballo

Allegro.

Ach aber die Sünde mächtig werden ich da ich dessen
gnade viel mächtiger werden
Ach aber die Sünde mächtig werden
ich da ich dessen gnade viel mächtiger werden
Ach aber die Sünde
mächtig werden ich da ich dessen gnade viel
mächtigere wer den

Rec. Ja Sünde schläfen nur mit süßen Schmeich=
lig den süßen Schlummer ein betäubet von vielen
Freudenschrei wird wo sich kurze Zeit am
Abgrund taumelnd freun der schmeichelnd rauscht der
angenehme Tag der Augenblick und wärets gleich ein

langes Lebe Lauf der Augenblicke vorbey dem
fleucht sein süßer Traum dem fällt sein falsches glücke nun
wenig der Sünden auf nun Sünde fühlet es sein
tödtliches verderben nun wird sein Stachel mächtig
seyn Mensch du müßt sterben dies wort ist
schon ein Donnerschlag nun fürchte nicht über
sich gott dich herrlich ist schon seine Majestät
Inbrünstig der dich geschmäßt

Verk. Brust rechte Arie

Prestissimo.

Der schmatzende Hönig mit Tödtenden

Blitzen unumbaren Martern der ewigen

Nacht verkündigt dein Lieber verkündigt dein

Lieber unendliche Macht

verkündigt dein Lieber unendliche Macht

Choral

Du hast mich dein mein Freund gemacht hast mich dein Mutter
Freyer gemacht und deiner Mutter Namen an mir verherr-
lichet mich aus Gnaden und weil ich mich die nicht
geben kan ich werde Gott auf dein Lebtag
nun mag mich von allen Dingen Lob und Ehr nicht

Allegro Alt auf seinen Chorus

Rec: Alto tacet

In demselbigen aber über ich mich Dir habe nie
unsere letzte Heimsuchung allerunterthänigen Ehr gegen
Gott und den Menschen
in demselbigen aber über ich mich Dir habe nie
unsere letzte Heimsuchung allerunterthänigen Ehr gegen Gott und den
Menschen

aber über ich mich Dir habe nie unsere letzte Heimsuchung
allerunterthänigen Ehr gegen Gott und den Men-
schen

Rec: Alto tacet

Ich habe
Freudenmuth meiner Blick Ver-
wichtung meiner Seelen um dem jetzt unsere Neuen fleissen der
Nachsuche den nun schon von dir und deinem alten
Ehrsch auf wird entfernt von hier mit lauter Stimm
spricht ich zwar dein verflossen Unglück doch ab!
vergib Buchstaben Pflicht die dich mit Schmerz entblößt
ab! wäre es doch für dich ein späteres Glück und
diesen seltenen Ehrsch dem man Freundschaft spricht ehrer
Hand ich nicht den richtigen Verstand

Volti presto

Der sich mit Weisheit Kraft und Freundlichkeit gepaaret

Einsichten und Ratschlüsse in die Herzen

Der unermüdete Fleiß der unsre Seelen Glückseligkeit und Lichter für die Nachte sind nur ein

Schattenriß von Deinen Vollkommenheiten allein

wenn Dein Wohlthun auf Großen ruht gefüllt wenn Kinder

Deinen Schutz und Segen von der Gesalbte Gott

(Die Ehrfurcht wagt es ihn zu nennen) selbst dich für

Denzigs Psalm so gnädig wenden Gott du bist du schon hier

so vollzähle Zeugen o Tugenden genug gerecht Du

accomp:

kannst die Flüsse steuern

Geschäfte rühren

nur was unzählbaren Tagen muß Denzigs künftigen Ge-

andante

Glaubten So gnädig waren uns Stanislav an-

gust und wohlgefällig war Deiner Lust

Rec:

Doch lasst uns aufzählig dem Endel dankbar sagen

und Tugenden waren der Gerechtigkeit Deiner Huld

Rec: tacet. gerecht und selig nun!

Choral

Ihr seinem

1) Nichts fehlt mir Gott regiert mich und

2) Nichts fehlt mir die Gerechtigkeit und

1) die mich führ- et den ich

2) führ- et

1) gnad dem Höchsten

2) wegen Ihrer Treue

1) soll mich nicht

2) lass- en

1) den werd mir verzeihen hat die

2) führ- et des Herren Hand

1) Sohn durch seinen Tod und Marter

2) Ein das macht das ich kann selig

1) Kron soll mir kein Zweifel

2) sagen der ich mit Glauben

1) warten

2) fasse

Allegro

Lass — mich gehen und sehen das gu-te Land jenseit dem

Jor-dan das gu-te Ge-bürge und den Li-banon

Lass — mich

gehen und sehen das gu-te Land jenseit dem

Jor-dan das gu-te Ge-bürge und den Li-ba-

Lass mich gehen und

sehen das gu-te Land jenseit dem Jor-dan das

gu-te Ge-bürge und den Libanon den Li-ba=

No: 1.

Rec: & Aria Tenore facel

62.

Choral von

No: 2.

welchen Anblick mußt geben jenes

mega freuden Le-ben wo gott sichtbar ist zu

sehen und wo Millionen stehen so von

Engeln als von Di-en und in Lie-

der vor mäch-ten Dem der Herrscht in allen Din=

gen nun Halleluja sag zu gen

Rec: Deinen Anblick scheuen.

mich tiefen

Schmerz klagt die gebrügte Frau die den mich so

treu verbundenen Freund Bürge für Danzig stets mit=

hielt jetzt kaum nach langem Flehen freudig wieder

sieht umarmt vereinet beyeinander Beyde Röstere

die sie schätzt und wie geliebter Sohn mit

Dank nun Schaar von Dingen

Bringen ihr kindlich Leid vereint vermischen

Dankbar ihre Thränen und Küsse

volti presto

Du bist ihres Traumes Ruh Du Traum

langsam klopfend Herz Du mütterliches Schmerz mit Müh

trägst Lust ihres Alters Schutz und Lust ihm zu

geben das ihrer für Dir weinend Der sie schlägt

Der Traum füllt auf Der Schwester Brust und da sie

Rest

tröstet will Erwacht sie Dir Lust Ruh

Vaters Tochter Armuth Freund Freuden

auf Du auf Du bist mir unser

Rec: d Arion Canto dacel

Rec:

Gott Der du uns höher geliebt ihm uns so wie ihr

flehn Dir weiser Rath Vergnügen stets nach deinem Herzen

gibt Lass auf sie uns wohlzuthun beständig auf dir

Du bist ihres Erbarmens theilhaft Du Herr

langsam klopfend Herz Du mitleidiges Schmerz mit Mitlei=

dender Geist ihres Aller Schutz und Geistin um Erb=

barmens willen für Dir Du Herr

der Gram füllt auf der Schwester Brust und da für

Trostes will Erbarmend für Dir Herr Mesto Ruf

Vater Sohn Heil Freund Erlöser

auf Du auf Du bist unser

Rec: à trois Canto Tacet

Rec:

Gott der du uns bisher geliebt schon uns so viel

flehn dein weiser Rath Ergrimmen steht nach deinem Herzen

giebt so lass auf sie uns stoßzuschen beständig auf dein

Choral

47

Poco andante

Violino 1mo e flauto 1mo

Violino 2do ed flauto 2do

Viola

Canto

Basso

ed Canto

ed Basso

Canto

Andante

Gloria in

Deo Pater omnipotens

Domine Deus Agnus

Qui tollis peccata

Qui sedes ad dexteram

Quoniam tu solus

Sanctus Spiritus

Nr inv. 2699

p. col Canto

p.

p. col Canto

Tutti col Canto

allegro

Tutti

Soli

Tutti

Soli

Tutti

Soli

Heut ist gestorben der Mann der Hölle

Fest ein=

Fest nicht weiter

von der demselbigen aber ich bin mich zu

von der demselbigen aber ich bin mich zu

Letzt gewissen allen selben Ruh der gegen Gott in der Mor-

Letzt gewissen allen selben Ruh der gegen Gott in der Mor-

Letzt gewissen allen selben Ruh der gegen Gott in der Mor-

al-

ten

G2.

Alt

Flauti e violini ed Alto all' ottava

Corno

Viola ed Basso

Duetto

Glück der verwichsten um den Hals mit Rosenfesseln der

Nachtwächter die nun schon vor die Thür

wird nicht gerufen vor seine Thür

Leute der Thüren spricht

ist zu vorgiebt den Schlüssel der

Glück die Dich und Schmerz nicht

auf

Dich um spätere

Glück

um Dein falsches Herz den

Traum Du entschwebst spricht vor

Freude nicht Dein zeichnigen Herz

Hand der Herr mit

Ein Fürsten und sein ganzes Ertschlüssen in die Hand der

nur er wirke Fleiß der nur schaue

Gnad Barmherzigkeit und

Lichter für die Knechte sind nur ein Schattenriß von Ihrer

Barmherz-

Ihr hat der Herr wiederum einzuflicht einige Briefe

Heiden

großen rufen wir nur auf

Allein

den Dichter Preis auf großen weltgefüllt über Fürsten Heimat Länder Frauen über das gesalbte Feld

die Geschenke

wegbleiben zu können selbst Sie für dauernd weil so gnädig und der Herr die Geschenke bey so reichen Zeugnis Christen ganz ge-

ist Du Tau die Fleiß schreiben

Andante

Tenor

Rec.

Choral 2 Verse.

1) Ich soll nun nicht sehn, daß mich wer verlacht, daß mich wer verlacht

2) ja nun wie sich wer stellet

1) seinen Kind im Mutterleibe davon soll mir kein Unfall

2) wenn sich Sie ich kein

1) Traun Treue

2)

Allegro

Ach wie gehets allen denen die gottlos sind und zurechnen den frommen das

Ach wie gehets allen denen die gottlos sind und zurechnen den frommen das

gute zu Lohne werden den Lie-ben

gute zu Lohne werden den Lie-ben

vivace

Ach Herr wie schnöde wirds

Ach Herr wie schnöde wirds

Ach wie gehets allen denen die gottlos sind und zurechnen den frommen das

Ach wie gehets allen denen die gottlos sind und zurechnen den frommen das

gute zu Lohne werden den Lie-ben

gute zu Lohne werden den Lie-ben

Ach Herr wie schnöde wirds

Ach Herr wie schnöde wirds

gu - te Land jenseit Jordan die gu - te Gegend und den Liba=

gute Landjenseit Jordan die gute Gegend und den Liba=

non ein Leben gegen welche für die ganze Welt mit

Ihre Ihr Kinder müsst zu der gloi- hen Ehre nicht gebo- ren

Ihre Ihr Kinder müsst zu der gloi- hen Ehre nicht gebo- ren

gute Hand zum Bilde für den Bild gute Ge- burge und den Libanon den Liba-

gute Hand zum Bilde für den Bild gu- te Ge burge und den Libanon den Liba-

Alto

Tenor

Reid ich soll ich von dir soll gottes Antlitz

Sehen und klag ich von deinem Angesichte sehen schöner

singend dich in deinem Glanze erblicken und Heiligkeit Deiner Herrlichkeit und

Schweiget jetzt flüstern sie und wie grausst du dich so

lange sich dein Aublick mit entzückt so lange wird man sich nach

Basso

deinem Anblick scheuen Mit diesem Schmerzklagt die gebrochne

Brust dir mit so treuen verbündnen Herzen mit ihr für

dich Jetzt ist Nacht mit Ruhe jetzt traun auch Langen Schmerzen

Ach schaudernd wird

fühl' umwandt von Leid beraubt Den Küssen die sie

fühlt ein weicher gelinderer Tropfen mit seinem reinen Thaue von jungend weichen

Mesto

Andante Violini e Viola ~~pizz~~ et Violonc: Violono pizzicato

Ped. ruhig

senza Contrabb: ed Fagotto